

IMPRESSUM

Redaktion Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover

Telefon 0511 164 06-00 | Fax 0511 164 06-50

© igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Foto: IG Metall, Annette Vogelsang

Fachtagung der Schwerbehindertenvertretungen in Hannover: 560 Kolleginnen und Kollegen im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt setzen sich vielfältig für behinderten-, alters- und altersgerechte Arbeitsplätze ein.

Mit Handicap seinen Job behalten

Ulrich Dartsch, 60, arbeitet bei Sartorius Lab Instruments (SLI) in Göttingen als CNC-Fräser – zuvor war er jahrelang in einer Gießerei. Das Heben und Bücken im Laufe seines Berufslebens hat zu starken Rücken- und Knieschmerzen geführt. Ohne das Engagement der Schwerbehindertenvertretung (SBV) bei SLI hätte er seine Arbeit nicht mehr machen können.

Dartsch ist kein Einzelschicksal. Immer mehr Beschäftigte halten kaum bis zur Rente durch. Der Leistungsdruck in allen Bereichen verschärft die Probleme zusätzlich. Hinzu kommen alternde Belegschaften.

Sicherlich auch ein Grund, warum die Zahl der Schwerbehindertenvertreter und -vertreterinnen seit der Wahl 2018 im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt weiter auf 560 gestiegen ist. »Oft gehen die Arbeitgeber die Ursachen der Probleme nicht an«, berichtet Karoline Kleinschmidt vom Bezirk der IG Metall. »Meist geben die Schwerbehindertenvertretungen die Themen vor und rufen Projekte ins Leben.«

Bei SLI leitet Andreas Block, 48, stellvertretender Schwerbehindertenvertreter eine Arbeitsgruppe »Alters- und altersgerechte Arbeitsplätze«. Das wurde möglich, weil die Betriebsräte 2014 eine betriebliche Rahmenvereinbarung »Gemeinsam Zukunft gestalten«

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Plötzlich nicht mehr arbeitsfähig. Die Schwerbehindertenvertretungen in den Betrieben beraten und helfen bei der Wiedereingliederung. In vielen Betrieben wie bei Sartorius Lab Instruments initiieren sie Projekte für alters- und altersgerechte sowie behindertengerechte Arbeitsplätze.



Andreas Block: »Ziel sind gute Arbeitsbedingungen für alle.«



Ulrich Dartsch: »Ohne SBV hätte ich aufhören müssen.«

ausgehandelt hatten. Auf dieser Basis konnte Block 2016 mit dem ersten Pilotprojekt im neuen Produktionsgebäude auf dem Sartorius Campus starten. Er holte sich einen externen Berater mit viel Erfahrung. Zunächst wurden zwölf Arbeitsplätze analysiert und zwei als Pilot ausgewählt. »Gut vorbereitet konnten wir erstmals das Integra-

tionsamt für das gesamte Projekt mit ins Boot holen«, berichtet Block. Die Kosten wurden zu 80 Prozent übernommen.

»Ohne die Förderung vom Integrationsamt und gute Netzwerke ist es kaum möglich, Arbeitsplätze entsprechend den Bedürfnigkeiten auszustatten«, erläutert Kleinschmidt. »Deshalb empfehle ich, an den Arbeitskreisen der Geschäftsstellen und den IG Metall-Veranstaltungen teilzunehmen.« Im Februar hatte der Bezirk zu einer Fachtagung für Schwerbehindertenvertretungen eingeladen. Gäste waren Expertinnen und Experten vom Integrationsamt, IG Metall-Vorstand, Bildungsreferenten und Bildungsreferentinnen und die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung.

Ulrich Dartsch freut sich, dass er mit einem höhenverstellbaren Arbeitstisch und einer mobilen Ablage »schmerzfrei« weiterarbeiten kann. Inzwischen haben die Göttinger weitere Arbeitsplätze verbessert. Zurzeit läuft ein besonderes Projekt: Sie haben einen elektrisch höhenverstellbaren Wägetisch konstruieren lassen. Damit soll ein Teamleiter weiter die Waagen kalibrieren können. Block: »Unser Ziel sind ergonomische Arbeitsplätze und weitere präventive Maßnahmen für alle Beschäftigten, damit sie gesund im Beruf bleiben.«

Ab Januar 2020 starten die Wahlen der Vertrauensleute

IG METALL IM BETRIEB Fast 9000 Vertrauensleute sind im Bezirk der IG Metall aktiv. Ab Januar können IG Metall-Mitglieder bei der Vertrauensleutewahl kandidieren. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Was sind gewerkschaftliche Vertrauensleute?

Kleinschmidt: Zunächst einmal Kolleginnen und Kollegen, die sich für andere im Betrieb engagieren. Sie sind vertrauensvolle Ansprechpartner, die bei Problemen vermitteln und nach Lösungen suchen. Und unabhängig davon sind sie die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Betrieb, die unsere Ideen und Konzepte weitergeben. Umgekehrt lassen sie die Wünsche und Bedürfnisse der Belegschaften an ihre Arbeitswelt und die Gesellschaft in die Gremien der IG Metall einfließen. Wir sind nur so gut, wie sich unsere Mitglieder einbringen. Denn wir alle sind die IG Metall.

Warum sollte ich kandidieren?

Kleinschmidt: Unser Leitungsteam des bezirklichen Vertrauens-

Karoline Kleinschmidt

Organisationssekretärin im Bezirk der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Sie betreut den bezirklichen Ausschuss der Vertrauensleute und fördert die Arbeit der Vertrauensleute in den Betrieben.



Foto: IG Metall

leuteausschusses, Stefan Brandt, Olav Döring und Auke Tiekstra, haben es schon gut formuliert. Wer sich solidarisch betrieblich und gesellschaftlich engagieren möchte, wer sich austauschen und informieren möchte, um dann kompetent im Betrieb mitzugestalten, die oder der ist als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann in der richtigen Funktion.

Wie wird gewählt?

Kleinschmidt: Es gibt in jeder Geschäftsstelle der IG Metall einen Vertrauensleuteausschuss, der in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortsvorständen die Wahlen organisiert. Die demokratischen Wahlen der Vertrauensleute finden alle vier Jahre statt. Das heißt, wer sich dafür interessiert, sollte sich jetzt an die örtliche IG Metall wenden, die informiert, berät und unterstützt.

Weitere Informationen über Vertrauensleute und die Wahl 2020 findet Ihr unter:

► igmetall.de/im-betrieb/vertrauensleute

Warum engagiere ich mich als Vertrauensmann?



Foto: IG Metall

► Stefan Brandt, Vertrauenskörperleiter bei ZF in Dielingen: »Den Informationsfluss zwischen IG Metall, Belegschaft und Betriebsrat fördern.«



► Olav Döring, Vertrauenskörperleiter bei Wabco in Gronau: »Gemeinsam die Arbeitsbedingungen mitgestalten.«



► Auke Tiekstra, Vertrauenskörperleiter bei VW in Salzgitter: »Solidarität leben und Zukunftsstrategien entwickeln.«

Auftakt für die Tarifrunde 2020 bei IAV: Eigenanteil für Qualifizierung entfällt

Die IG Metall hat am 28. Oktober 2019 mit den Arbeitgebern bei IAV (automotive engineering) in Berlin ein erstes Sondierungsgespräch für rund 8000 Beschäftigte an den deutschen Standorten geführt. Grundlegende Fragen zu den Arbeitsbedingungen sollen in einem Tarifwerk 2025+ geregelt werden (gegenseitige Verhandlungspflicht aus dem Tarifabschluss 2018). Verhandlungsführer Johannes Katzen von der IG Metall-Bezirksleitung in Hannover: »Wir haben in dem Sondierungsgespräch einen ersten Erfolg erzielt. Ab dem 1. Januar entfällt der Eigenanteil der Beschäftigten für Qualifizierung.« Im Januar wird die Tarifkommission der IG Metall die Ergebnisse aus der Befragung der Beschäftigten bündeln und die Forderungen diskutieren.

Noch mehr Betriebsräte bei den Entwicklungsdienstleistern in Wolfsburg

Die IG Metall zieht 2019 eine positive Bilanz bei der Erschließung der Entwicklungsdienstleister: Rund 15000 Beschäftigte arbeiten allein in Wolfsburg in der Branche, davon rund 3800 bei IAV in Gifhorn und mehr als 2300 an unterschiedlichen Standorten unter dem Dach von Bertrandt. Vor allem Volkswagen und andere Automobilhersteller lagern Teile ihrer Entwicklungsarbeit, etwa im Bereich der Automobilelektronik, immer häufiger an externe Entwickler aus. Rund 97 Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind jetzt im Einsatz. Ein großer Erfolg für das Engineering-Team der IG Metall in Wolfsburg: Ricarda Bier (Zweite Bevollmächtigte), Silvia Schied, Sebastian Schien und Kai-Martin Winter, die jetzt die Gremien beraten und qualifizieren.

IMPRESSUM

Redaktion Eva Stassek (verantwortlich),
 Anschrift IG Metall Braunschweig, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
 Telefon 0531 480 88-0
 braunschweig@igmetall.de | igm-bs.de

Aktiv in den Ruhestand

Infoveranstaltung für junge Senior*innen

Die IG Metall lud am 17. September 2019 zu einer Veranstaltung zum Thema »Aktiv in den Ruhestand« ein. Metaller*innen, die sich kurz vor oder seit kurzem im Ruhestand befinden, konnten sich über politische Aktionen, Freizeitaktivitäten und anderes informieren.



Fotos: IG Metall

Die IG Metall bot ein umfangreiches Angebot für Ruheständler*innen, das bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen vorgestellt wurde. Wer

Interesse daran hat, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein und das Angebot auch weiterhin nutzen und / oder auch eigene Ideen einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Jubilarehrung

Am Freitag, 15. November 2019, ehrte die IG Metall Braunschweig fast 200 Jubilare im Waldhaus Oelper für ihr 50, 60 oder sogar 70jähriges gewerkschaftliches Engagement.

Eva Stassek, 1. Bevollmächtigte: »Ihr steht heute hier im Mittelpunkt, weil ihr jahrzehntelang für menschenwürdige Arbeit, für Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen und für mehr Gerechtigkeit gestritten habt. Für dieses Engagement möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken! Denn nur gemeinsam können wir unsere Ziele durchsetzen und uns für

eine Gesellschaftsordnung einsetzen, die jedem Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.«

Garnet Alps, 2. Bevollmächtigte, erinnerte in ihrem Rückblick an die großen historischen Meilensteine und die gewerkschaftlichen Errenschaften der jeweiligen Zeit »So wie ihr auf die Erfolge und Erfahrungen eurer Vorgängerinnen und Vorgänger zurückgegriffen habt, werden die Beschäftigten von morgen und übermorgen auf eure Erfolge und Erfahrungen zurückgreifen können«, so Alps.



Die Jubilare der IG Metall.

Wir mischen uns ein – Internationaler Tag der älteren Generation

Zum 28. Mal jährte sich 2019 der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene internationale Tag der älteren Generation.

Diesen Anlass haben die Kolleginnen und Kollegen aus den gewerkschaftlichen Seniorenkreisen genutzt, um am 01. Oktober 2019 am Platz der Deutschen Einheit in Braunschweig mit einem Infostand auf Themen wie zum Beispiel ‚solidarische Alterssicherung‘ aber auch ‚soziale Stadt‘ hinzuweisen. »Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen, über solidarische



Konzepte diskutieren und gemeinsam aktiv werden. Mit dieser Aktion möchten wir das auch öffentlich tun«, sagt Jürgen Schrader, einer der Sprecher des IG Metall-Senior*innenausschusses.



Die Planungsgruppe des Kreativclub / Senioren-Freizeitprogramms

Programm 2020 Kreativclub/Senioren

Jahresprogramm 2020 – Jetzt online!

Jedes Jahr erarbeiten die Mitglieder des Kreativclubs der Braunschweiger IG Metall ein umfangreiches Jahresprogramm. Das bunte, vielseitige Angebot umfasst politische Veranstaltungen, gemeinsame Freizeitaktivitäten und Ausflüge. Informationen zum Programm gibt es im Internet (igm-bs.de) oder in der IG Metall-Geschäftsstelle.



TERMINE

■ Kreativclub / Senior*innen Karnevalsfeier!

Am Freitag, 7. Februar 2020 um 15 Uhr, heißt es wieder Kreativ-Helau. Nicht nur in Rio! Karnevalsfeier mit der Braunschweiger Karneval Gesellschaft von 1872 e.V. Treffpunkt: Kulturpunkt West Ludwig-Winter-Str. 4, BS-Weststadt

►IMPRESSUM

Redaktion Martina Ditzell (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim
 Telefon 05551 988 70-0
 © igmetall-snh.de

Deutliche Akzente für mehr Solidarität gesetzt

GUTES ERGEBNIS Die sieben Anträge der Geschäftsstelle wurden alle auf dem Gewerkschaftstag angenommen.



Foto: IG Metall

»Spannende Debatten auf dem Gewerkschaftstag in Nürnberg«: Aus der Geschäftsstelle Süd-Niedersachsen-Harz waren dort Vorstandsmitglied Manfred Zaffke (Mitte) und die Delegierten Ingo Schlange, Achim Wenzig, Zweite Bevollmächtigte Martina Ditzell und Gewerkschaftssekretär André Sander als Gäste (v. l.).

483 Delegierte haben in Nürnberg auf dem Gewerkschaftstag diskutiert. Und Ihr wart dabei. Wie war das?

Ingo Schlange, Betriebsratsvorsitzender Piller Group Osterode: Die Debatten waren spannend. Es herrschte Aufbruchstimmung, die aber durch das Wahlergebnis von Jörg Hofmann eingetrübt wurde. Ich habe natürlich unsere Anträge unterstützt, besonders unseren Antrag über die Ausstattung der Geschäftsstellen in der Transformation. Bereits heute fehlt Personal in der Geschäftsstelle. Und ich befürchte, wenn es durch die Transformation zum Abbau von Arbeitsplätzen kommt, dass sich die IG Metall aus der Flä-

che zurückzieht. Deshalb muss der Vorstand die Geschäftsstellen von morgen handlungsfähig halten.

Achim Wenzig, Betriebsratsvorsitzender Renold Einbeck: Im Vergleich zu anderen Gewerkschaftstagen war die Stimmung durchwachsen. Das lag an dem schlechten Wahlergebnis von Jörg. Das ist kein gutes Zeichen nach außen und völlig ungerechtfertigt. Die letzte Tarifrunde war erfolgreich und Jörg hat mit dem gesamten Vorstand gute Arbeit abgeliefert.

Ingo Schlange: Das stimmt. Aber am nächsten Morgen, nachdem Jörg das Zukunftsreferat gehalten hat, war die Stimmung wieder gelöst und nach vorne gewandt.

Achim Wenzig: Wir haben Akzente für die Zukunft gesetzt. Die Anträge zur Alterssicherung, sei es betrieblich oder gesetzlich, wurden lange und intensiv diskutiert. Aus meiner Sicht mit gutem Ergebnis. Mir waren auch die Anträge zur Stärkung der Tarifbindung und zur Besserstellung von IG Metall-Mitgliedern wichtig und natürlich unsere Anträge.

Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter: Wir haben sieben Anträge gestellt: zur Stärkung der Branchenarbeit, zum Verhindern der Doppelbesteuerung von Renten, zur Neubewertung der finanziellen Ausstattung der Geschäftsstellen für die Transformation und die Erarbeitung eines Organisations-

konzepts, zur Einführung der Vermögenssteuer, zum Nein zur Rente mit 67, für eine verlässliche Alterssicherung und die Haftung der Arbeitgeber bei Betriebsrenten sowie für soziale Sicherheit statt Hartz IV. Mit ihnen haben wir die Weichen für mehr Solidarität mitgesetzt. Mit diesem Ergebnis können wir als Geschäftsstelle gut leben.

Was nehmt Ihr mit in den Betriebsalltag?

Ingo Schlange: Für mich war das der erste Gewerkschaftstag. Es war mega interessant. Ich durfte die Demokratie in der IG Metall mitgestalten. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, würde ich das gerne wiederholen. Ob es für meinen Berufsalltag etwas gebracht hat, kann ich im Moment nur insofern beantworten, dass wir in der nächsten Tarifrunde wieder unsere starke Einheit als Gewerkschaft zeigen müssen.

Achim Wenzig: Ein großes Thema war Rassismus und der Umgang mit der AfD. Und leider gab es ja während des Gewerkschaftstags auch noch diesen widerlichen Anschlag in Halle. Das hat mich schon berührt, da ich mich auch in meiner Freizeit sehr stark gegen Rechts engagiere. Und es hat mich bestärkt, weiterzumachen, trotz persönlicher Anfeindungen aus dem rechten Lager. Wir müssen auch als Betriebsräte Zeichen setzen für eine solidarische Gesellschaft gerade jetzt in der Transformation.

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Mebs (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 © igmetall-alfeld-hamelhildesheim.de

Die Zeit der Ungleichbehandlung ist vorbei

NEUER TARIFVERTRAG Die IG Metall hat mit der Geschäftsleitung bei Stiebel Eltron einen Tarifvertrag vereinbart.



Foto: IG Metall

Vertrauensleute bei Stiebel Eltron in Holzminden: »Der Tarifvertrag bringt wieder Ruhe ins Unternehmen, weil die Arbeitszeiten wieder transparent und einheitlich für alle geregelt sind.«

Nach 13 Jahren tritt am 1. Januar 2020 bei Stiebel Eltron wieder ein Tarifvertrag mit der IG Metall in Kraft. In drei Stufen wird die Arbeitszeit bis 2022 auf die 35-Stunden-Woche zurückgeführt. Das Unternehmen erkennt alle Tarifverträge der Fläche an. »Die tariflose Zeit hat für Unsicherheit und auch Unzufriedenheit über die Ungleichbehandlung geführt«, berichtet Vertrauenskörperleiter Mirko Schön.

2006 war die Geschäftsleitung in den Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung gewechselt, weil die Tarifverträge der IG Metall zu unflexibel wären. Die Tarifvertragsparteien konnten sich damals in der Arbeitszeitfrage nicht einigen. Seitdem arbeiten die rund 1600 Beschäftigten ohne Lohnausgleich länger als in der Fläche. Begründet wurde das damit, dass der Standort

nur durch längere Arbeitszeiten wettbewerbsfähig bleiben würde, besonders im Hinblick auf den unternehmensinternen Wettbewerb mit den ausländischen Werken. Im Gegenzug gab das Unternehmen den Beschäftigten die Zusage für eine Standortsicherung.

»Dabei gab es nie Grund zur Sorge um den Standort«, meint Vertrauensmann Frank Hai-bach. »Unsere Planzahlen sind hoch angesetzt und anspruchsvoll. Wir schreiben jedoch am Standort seit Jahren schwarze Zahlen.«

Das Unternehmen hat den Beschäftigten in Holzminden jedes Jahr die Tarifierhöhung aus der Fläche gezahlt. Und sogar den Tarifvertrag »Tarifliches Zusatzgeld« (T-ZUG) angewendet, der Beschäftigten unter bestimmten Voraussetzungen die Wahloption gibt, zwischen

mehr Geld oder acht zusätzlichen freien Tagen zu wählen.

»Doch aus der Mischung zwischen Betriebsvereinbarungen, der Übernahme von Flächenbestandteilen und individuellen Absprachen mit den Beschäftigten entstand ein Wildwuchs, durch den sich viele Beschäftigte unfair behandelt fühlen«, so Projektsekretär Robert Wycislo.

Seit 2006 haben sich die Vertrauensleute in der Tarif-Aktiv-Gruppe für die Rückkehr in die Fläche engagiert. »Bei der Betriebsratswahl 2018 konnten alle Betriebsräte mit der gemeinsamen Liste »TarifPlus« wieder ins Boot geholt werden«, so Vertrauensmann Andreas Brü-nig. »Tarife erhöhen auch die Attraktivität der Arbeitsplätze am Standort. Und sie erleichtern die Suche und Bindung von Fachkräften.«

Kommentar



Erster Bevoll-mächtigter Uwe Mebs, IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim

»Wir haben mit dem Anerkennungstarifvertrag bei Stiebel Eltron eine tariflose Zeit von 13 Jahren beendet, die zur Ungleichbehandlung der Beschäftigten geführt hat. Es gab individuelle Arbeitsverträge mit zum Teil unterschiedlichen Arbeitszeiten für die gleiche Arbeit. Nun wird die Arbeitszeit bis 2022 in drei Stufen wieder auf die 35-Stunden-Woche zurückgeführt. Der Tarifvertrag bietet Sicherheit für die Beschäftigten und das Unternehmen. Er sorgt für Transparenz und Fairness. Zudem erhöht er die Attraktivität der Arbeitsplätze. Denn die junge Generation möchte eine ausgewogene Work-Life-Balance und kein Arbeiten ohne Ende. Dieser Tarifvertrag war nur möglich, weil sich die Vertrauensleute der IG Metall und unsere Mitglieder über Jahre für einen Tarifvertrag eingesetzt haben. Danke für Euer Engagement.«

Nach mehreren Gesprächen 2018 und drei Verhandlungen in diesem Jahr war dann der Tarifvertrag endlich unter Dach und Fach.

>IMPRESSUM

Redaktion Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30163 Hannover
Telefon 0511 124 02-0 | **Fax** 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de | **igmetall-hannover.de**

Wir sagen Tschüss

Kollege Andreas Nolte hat die IG Metall und insbesondere Betriebsräte und Vertrauensleute maßgeblich unterstützt. Er war fünf Jahre lang im Team der Geschäftsstelle und scheidet nun aus der hauptamtlichen Arbeit aus. Andreas konnte reichhaltige Erfahrungen aus früheren Stationen in Wolfsburg, Stuttgart, Erfurt und dem IG Metall-Vorstand beisteuern. Wir sagen Danke und Tschüss!



Andreas Nolte

Foto: Jelca Kollatsch

Frohe Weihnachten und guten Rutsch

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir wünschen allen Mitgliedern der IG Metall Hannover ein erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020.



Dirk Schulze, Elke Büdenbender, Sascha Dudzik



Grußwort von Thomas Hermann per Video-Botschaft

Danke für so viele Jahre Mitgliedschaft!

In einer Festveranstaltung mit Kulturprogramm ehrte die IG Metall Hannover ihre Mitglieder, die vor 40, 50, 60, 70 und sogar über 70 Jahren der Gewerkschaft beigetreten sind. Mit den Worten »Ihr seid ganz besondere Mitglieder – Ihr seid die Jubilare!« begrüßte Sascha Dudzik, Zweiter Bevollmächtigter, die vielen Anwesenden.

Nach einem per Video-Botschaft eingespielten Grußwort des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover, Thomas Hermann, hielt Elke Büdenbender die Festrede. Darin

stellte die Ehefrau des Bundespräsidenten die Leistungen von Frauen bei der Durchsetzung von sozialen Errungenschaften in den Mittelpunkt. Sie dankte allen Jubilaren und Jubilarinnen für ihr gewerkschaftliches Engagement. Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter, ehrte anschließend die Jubilare: »Ihr seid die IG Metall, und gemeinsam haben wir viel erreicht. Ohne Euch sähe unsere Republik heute anders aus!« Für gute Stimmung sorgte die Band Spätlese mit Sonja Stephan und das Kabarett Radau.



Voller Saal: Dank an die Jubilare



Gute Stimmung: Band Spätlese

Hanomag: 24-Stunden-Warnstreik führt zu Verhandlungsergebnis

Nachdem ein 24-stündiger Warnstreik am 17. Oktober die Produktion in der Hanomag Lohnhärterei weitestgehend stilllegte, ist der Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zurückgekommen. Bei der Verhandlung am 7. November legte die Arbeitgeberseite ein verbessertes Angebot vor. Am 14. Novem-

ber konnte in der 8. Tarifverhandlung ein Verhandlungsergebnis mit sofortigen Entgeltverbesserungen für die Beschäftigten erzielt werden. Es beinhaltet eine Verhandlungspflicht für einen Heranführungstarifvertrag. Vielen Dank für die solidarische Unterstützung aus anderen Betrieben!



Die Belegschaft steht geschlossen



Warnstreikversammlung



Manfred Hübschke



Andreas Nolte

Fotos: Jelca Kollatsch

Wer hat noch was von früher? – IG Metall erstellt Geschichtsbuch

Die IG Metall Hannover hat beschlossen, ein Buch über die Geschichte der IG Metall Hannover von 1945 bis 2010 zu erstellen. Dabei soll die damalige Situation in den Betrieben dokumentiert werden. Die IG Metall wird dazu auch mit vielen Zeitzeugen Interviews führen.

An alle IG Metall-Mitglieder haben wir eine Bitte: Meldet Euch, wenn ihr Dokumente oder Fotos aus der damaligen Zeit habt, zum Beispiel Fotos aus dem Betrieb, Flugblätter, Facharbeiterbriefe, Lohn- oder Gehaltsabrechnungen, Aushänge im Betrieb usw. Wir sind auch an Dokumenten interessiert, die Eure Eltern und Großeltern aus der Zeit nach 1945 behalten haben. Bitte schickt uns die Materialien oder bringt sie in der Geschäftsstelle vorbei. Wir kopieren sie und schicken sie Euch zurück.

Kontakt:
Sabrina Gehne, Telefon: 0511 124 0222, E-Mail: sabrina.gehne@igmetall.de

»IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)

© igmetall-nienburg-stadthagen.de

Mitbestimmung hört nicht am Werkstor auf

GUTES ERGEBNIS Alle Anträge der Geschäftsstelle wurden auf dem Gewerkschaftstag angenommen



Foto: IG Metall

»Eine enorme Bandbreite an Themen, die auch gesellschaftliche Auswirkungen haben«: Delegierte der IG Metall Nienburg-Stadthagen: Antonius Thölken (l.) und Sabrina Wirth, Erste Bevollmächtigte (r.). Gäste waren die Vertrauenskörperleiter Martin Krügel (2. v. l.) von Faurecia und Stefan Brandt von ZF Dielingen.

483 Delegierte haben in Nürnberg auf dem Gewerkschaftstag diskutiert. Und Ihr wart dabei. Wie war das?

Antonius Thölken, Betriebsratsvorsitzender von Boge Elastmetall in Damme:

Die Stimmung war gut, auch wenn es ein anstrengender Gewerkschaftstag war. 800 Anträge sind schon eine Hausnummer. Hut ab vor den Organisator(inn)en und dem Päsidium. Die Themen waren vielfältig und es ist schwer, die Bandbreite in Kürze darzustellen. Aber natürlich war mir unser Antrag zur Finanzierung der Geschäftsstellen besonders wichtig, um auch in Zukunft die Arbeit in der Fläche sicherzustellen. Denn wir als kleine Geschäftsstelle sind besonders betroffen. Aber auch die Themen zur Alters-

vorsorge, die Stärkung der gesetzlichen Rente und die Angleichung der Arbeitszeit Ost-West sowie die Sonderkonditionen für IG Metall-Mitglieder waren mir wichtig.

Stefan Brandt, Vertrauenskörperleiter bei ZF in Dielingen:

Das ist mir auch alles wichtig. Und wir müssen als Betriebsräte die Transformation in den Betrieben begleiten. Deshalb ist die »IG Metall vom Betrieb aus denken«, keine neue, aber wichtige Weichenstellung. Gute betriebliche Strukturen sind die Basis für Mitbestimmung. Da müssen wir zum Teil noch erheblich besser werden. Doch wir brauchen auch weiterhin eine gute Betreuung der Betriebe in der Fläche durch die Geschäfts-

stelle und das muss finanziert werden. Zudem ist die gesellschaftspolitische Arbeit der Geschäftsstelle wichtig. Gute Arbeitsbedingungen und gute Lebensbedingungen greifen ineinander.

Martin Krügel, Vertrauenskörperleiter bei Faurecia in Stadthagen:

Ich war als Gast beeindruckt von der disziplinierten Debattenkultur. Ich finde, dass wahre Demokratie nicht am Werkstor aufhören darf – erst recht nicht die Solidarität für weniger Leistungsfähige. Deshalb war mir der Antrag »Mehr Wirtschaftsdemokratie wagen« wichtig. Besonders gefallen hat mir, dass Hans-Jürgen Urban vom Vorstand einen Systemwechsel gefordert hat. Die Wirtschaft darf nicht länger als »heilige Kuh« betrach-

tet werden, die ausschließlich die Profitwünsche der Superreichen befriedigt. Darum fand ich den Antrag »Soziale Sicherheit statt Hartz IV« enorm wichtig. Wir müssen als Gewerkschaften die Politik unter Druck setzen, damit Menschen, egal in welcher Lebenslage, solidarisch versorgt werden, auch in Rente. Gerade in Deutschland ist genug für alle da.

Sabrina Wirth, Erste Bevollmächtigte:

Dieser Gewerkschaftstag war eine spürbare Erfahrung von Basisdemokratie. Jedes Mitglied konnte sich mit Ideen und Wünschen einbringen, die dann diskutiert wurden. Natürlich ist es nicht einfach, eine Finanzierung für kleine Geschäftsstellen zu erarbeiten. Aber wir sind dran. Und gesellschaftlich haben wir auch Zeichen gesetzt. Unser Antrag zur Einrichtung einer »Task Force gegen Union Busting« (Gewerkschaftszerstörung) wurde angenommen. Wir müssen Interessenvertretende vor den Attacken von Arbeitgebern schützen. Das ist ein Angriff auf die Mitbestimmung und damit auf die Demokratie. Und da bin ich noch bei einem weiteren Herzensthema, das von uns allen gestützt wird: Unsere Demokratie wird gefährdet durch die aktuellen rechten Entwicklungen in der Politik. Deshalb ist das Signal »Klare Kante gegen Rechts« wichtig. Außerdem wünsche ich mir mehr Mut, sich verbal rechten Argumenten entgegenzustellen.

IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Stefan Deeters, Julia Harder
Anschritt IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0 | Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de



SENIORENAUSSCHUSS

- Dienstag, 3. Dezember, 15.30 Uhr, Jahresabschluss in der Gaststätte Zum Schreiberstübchen, Bröckerweg 55 in Osnabrück.
Dienstag, 7. Januar, 15.30 Uhr, Thema: Welche Veränderungen sind in der Gesundheits- und Pflegeversicherung notwendig? Mit Nicole Verlage von Verdi Osnabrück



FROHES FEST

Das Team der IG Metall Osnabrück wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Geschäftsstelle ist vom 23. Dezember bis einschließlich zum 3. Januar geschlossen.

Jubilarfeier für 762 Mitglieder

Über 33 000 Jahre Mitglied der IG Metall

Knapp 300 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung, in gemütlicher Runde auf 25, 40, 50, 60 und gar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall zurückzublicken.

Der Erste Bevollmächtigte Stephan Soldanski bedankte sich in der OsnabrückHalle bei den Jubilaren und Jubilarinnen für ihre treue Mitgliedschaft und langjährige Unterstützung.

Insgesamt 762 Metallerinnen und Metaller feiern in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. 157 Mitglieder wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 289 Mitglieder für 40 Jahre in der IG Metall und 175 Mitglieder für 50 Jahre. 111 Mitglieder feiern ihre 60-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit.

Und 30 Kolleginnen und Kollegen wurden ganz besonders geehrt: für 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Sie haben die Gewerkschaftsgeschichte in schwierigsten Zeiten erlebt und waren beim Wiederaufbau der IG Metall mit dabei.

Die Festrede zur Jubilarerhebung hielt von Petra Tiesmeyer, Geschäftsführerin der DGB Region Osnabrück.

Musikalisch begleitete »PortAL Formidabel« die Ehrungsfeier.



Jubilarfeier



Jubilarer mit 50-jähriger Mitgliedschaft



Jubilarer mit 60- und 70-jähriger Mitgliedschaft

Azubi-Cup 2019: Die Kupferstecher waren nicht zu bremsen

Der Azubi-Cup der IG Metall Jugend Osnabrück kann schon als traditionell bezeichnet werden. Bei der 17. Auflage des Turniers im November fanden sich über 80 Auszubildende ein, die in insgesamt 10 Mannschaften beim Turnier mit spielten.

Das Finale war in diesem Jahr eine eindeutige Machtdemonstration der Kupferstecher (KME). Hatte sich das Team von Frimo im Halbfinale noch durchsetzen können, setzte

nun auch bei ihnen ein deutlicher Kraftverlust ein, und die halbwegs ausgeruhten Kupferstecher 2 ließen mit 8 zu 1 Toren am Ende sogar noch Gnade walten.

Wenn die Mannschaft von KME im nächsten Jahr wieder so antreten kann, wird es sehr schwer für die anderen Betriebe, ihnen den Titel streitig zu machen.



Azubi-Cup 2019



Der Ausklang des Abends fand wie immer in der Sportsbar statt, wo die restlichen Verzehrmarken eingelöst wurden und noch das ein oder andere gute Gespräch stattfand.

Mehr Fotos findet ihr auf igmetall-osnabrueck.de

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
 Anschrift IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
 Telefon 05341 88 44-0 | Fax 05341 88 44-20
 salzgitter-peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de



WAHLTERMINE

Wahlbezirk A: Rentner / passive Altersteilzeiter

1. Ortsnebenstelle Salzgitter-Lebenstedt Innenstadt (Nord)

- Mitglieder wohnhaft im Postleitzahlenbereich 38226.
- **Termin: 14.01.2020**, 15.00 Uhr im Gewerkschaftshaus Salzgitter, Chemnitzerstr. 33, Sitzungszimmer.

2. Ortsnebenstelle Salzgitter-Lebenstedt Außenstadt (Nord/West)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38228, 38271, 38272, 38274, 38275, 38277, 38279, 31134, 31135, 31137, 31139, 31141, 31157, 31162, 31167, 31171, 31174, 31177, 31185, 31188, 31191, 31195, 31199 wohnen; Fredenberg, Bruchmachtersen, Lesse, Lichtenberg, Osterlinde, Reppner sowie Mitglieder, die in der Samtgemeinde Baddeckenstedt und im Bereich Hildesheim wohnen.
- **Termin: 05.02.2020**, 15.00 Uhr im Gewerkschaftshaus Salzgitter, Chemnitzerstraße 33, Foyer.

3. Ortsnebenstelle Salzgitter-Gebhardshagen und Umgebung (West)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38229 wohnen; Barum, Calbecht, Engelnstedt, Engerode, Gebhardshagen, Hallendorf, Heerte, Salder.
- **Termin: 16.01.2020**, 15.00 Uhr im Gewerkschaftshaus SZ, Chemnitzerstraße 33, Sitzungszimmer.

4. Ortsnebenstelle Salzgitter-Thiede und Umgebung (Nord/Ost)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38239 wohnen; Beddingen, Bleckenstedt, Drütte, Immendorf, Sauingen, Thiede, Üfingen, Watenstedt.
- **Termin: 20.01.2020**, 15.00 Uhr im Kleingartenverein Fortuna, Pappel-damm 85a, SZ-Thiede.

5. Ortsnebenstelle Lengede und Umgebung

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38268, 38159, 38176 wohnen.
- **Termin: 29.01.2020**, 15.00 Uhr im »Betreuten Wohnen«, Am Kaskadenwehr 18, Lengede, im Besprechungsraum EG.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Außerbetriebliche Mitgliederversammlung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

gemäß § 15 der IG Metall-Satzung und den Bestimmungen unseres Ortsstatuts sind die Delegierten zur Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2020 bis 2023 sowie die Ortsnebenstellenleitungen neu zu wählen. Aus diesem Grund laden wir hiermit zu außerbetrieblichen Mitgliederversammlungen der IG Metall Salzgitter-Peine ein.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung
- ▶ 2 a. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
- ▶ 2 b. Wahl einer Wahlkommission
- ▶ 3. Bericht der IG Metall
- ▶ 4. Wahl der/des Delegierten zur Delegiertenversammlung
- ▶ 5. Wahl der Ortsnebenstellenleitungen
- ▶ 6. Verschiedenes



Wahlberechtigt sind nur Mitglieder, die der Gewerkschaft mindestens drei Monate ununterbrochen angehören. Wählbar sind alle Mitglieder, die der Gewerkschaft mindestens zwölf Monate ununterbrochen mit satzungsgemäßer Beitragsleistung angehören. Frauen müssen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in den Wahlkreisen vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Wilhelm Brigitte Runge Marion Koslowski-Kuzu
 1. Bevollmächtigter 2. Bevollmächtigte Kassiererin

Mach mit, sei dabei: Delegiertenwahlen

Im Anschluss an den Gewerkschaftstag im Oktober sind nun alle Mitglieder vor Ort aufgerufen, ihre Vertreter für die Delegiertenversammlung zu wählen. Dies geschieht in zahlreichen betrieblichen und außerbetrieblichen Mitgliederversammlungen. Die Delegiertenversammlung wählt die Geschäftsführung, den Ortsvorstand, die Mitglieder von Tarifkommissionen und mehr und ist somit das höchste beschlussfassende Organ der Geschäftsstelle: ihr »Parlament«.



TERMINE

Jahresabschluss der Senioren (Teil 2)

- 11. Dezember, 15 Uhr, Ortsnebenstelle (ON) Süd, Ratskeller, Marktplatz 10, SZ-Bad.

- 12. Dezember, 15 Uhr, ON Peine, Groß Bültener Hof, Thiestr. 2, Groß Bültlen / Ilse.
- 12. Dezember, 15 Uhr, ON West, Glück-Auf-Vereinsheim, Sternbergstraße 7a, SZ-Gebhardshagen.



WAHLTERMINE

6. Ortsnebenstelle Peine (Stadt und Umkreis)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 31224, 31226, 31228, 31234, 31241, 31246, 31249, 31275, 31303, 31311, 31319, 31582, 38179, 38527, 38528, 38531, 38536, 38543 wohnen; Stadt Peine, Edemissen, Ilse, Lahstedt, Hohenhameln, Lehrte, Burgdorf, Uetze, Sehnde, Meine, Adenbüttel, Rötgsbüttel, Meinersen, Hillerse, Calberlah.
- **Termin: 15.01.2020**, 15.00 Uhr im Gewerkschaftshaus Peine, Lindenstraße 34, Saal.

7. Ortsnebenstelle Braunschweig/Wolfenbüttel (Ost)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38100, 38102, 38104, 38106, 38108, 38110, 38112, 38114, 38116, 38118, 38120, 38122, 38124, 38126, 38162, 38165, 38170, 38173, 38300, 38302, 38304, 38312, 38315, 38319, 38321, 38322, 38324, 38325, 38327, 38329 wohnen; Stadt Wolfenbüttel, Winnigstedt, Cremlingen, Lehre, Detum, Schladen, Flöthe, Remmlingen, Denkte, Hedeper, Kissenbrück, Roklum, Semmenstedt, Wittmar, sowie Mitglieder, die im Bereich Stadt BS und Umgebung wohnen.
- **Termin: 12.01.2020**, 15.00 Uhr in den Fümmlensee-Terrassen, Am Fümmlensee 5, 38304 Wolfenbüttel.

8. Ortsnebenstelle Salzgitter Bad und Umgebung (Süd)

- Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38259, 38640, 38642, 38644, 38667, 38678, 38685, 38690, 38700, 38704, 38709, 38707, 38723, 38729 wohnen; SZ-Bad, Beinum, Gitter, Flachstöckheim, Groß Mahner, Hohenrode, Lobmachtersen, Ohlendorf, Ringelheim sowie Mitglieder, die im Bereich Goslar, Langelsheim, Vienenburg, Liebenburg, Seesen wohnen.
- **Termin: 15.01.2020**, 14.00 Uhr im Resaurant Fischbachs Glück-Auf-Deele, Am Pfingstanger 45, SZ-Bad.

Wahlbezirk B: Diverse Betriebe/ Erwerbslose/ Schüler /Studenten

- **Termin: 13.01.2020**, 17.00 Uhr im Gewerkschaftshaus Salzgitter, Chemnitzerstraße 33, Saal.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos gibt es unter: 05341 88 44-26

IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | Telefon 0345 135 89-0 | Fax 0521 964 38-40
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | Telefon 0340 87 14-0
 © halle-dessau@igmetall.de | © halle-dessau.igmetall.de



Fotos: IG Metall

Warnstreik für einen Tarifvertrag bei Thermowave in Berga im Oktober.

Wo bleiben die Leuchttürme?

WIRTSCHAFTSSTANDORT HALLE-DESSAU

Neuansiedlungen stehen Betriebsschließungen gegenüber

Licht und Schatten prägten im zu Ende gehenden Jahr die Industrie in unserer Region. Den erfreulichen Neuansiedlungen von Firmen wie Neovia Logistics, Schaeffler, oder dem Presswerk von Porsche und Schuler stehen für die Belegschaften Strukturveränderungen, Transformationsprozesse, teilweise schmerzhaft Einschnitte mit

Personalabbau bzw. einzelnen Betriebsschließungen gegenüber. Solibro in Thalheim befindet sich seit dem 1. November 2019 im Insolvenzverfahren. Alle Mitarbeiter sind bereits gekündigt und freigestellt. Eine schlimme Weihnachtsbotschaft für die Betroffenen. Starke Kritik an diesen Entscheidungen der Unternehmen kommt dafür

+++ Neuigkeiten aus der Region +++

Erstwahlen. Raab in Luckenau, Smk in Berga und Zadcon in Dessau haben die Betriebsratswahl eingeleitet. Von den 410 Beschäftigten werden 17 neue Betriebsräte gewählt +++

Tarifbindung. Endlich ein Abschluss bei AGCO in Hohenmölsen. Die Firma ist seit dem 1.

November 2019 tarifgebunden +++ Bei Höfer Metall Technik in Hettstedt gab es einen ersten Verhandlungstermin für einen Tarifvertrag +++

AGA. Die Gruppe Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit absolvierte in Halberstadt eine spannende Klausur +++

von der IG Metall. »Wir erleben, dass in einigen Firmen die Geschäftsführungen nicht rechtzeitig gegensteuern«, sagt IG Metall-Geschäftsführerin Almut Kapper-Leibe. »Oft nehmen sich die Verantwortlichen nicht mal die Zeit, Alternativen zu entwickeln. Schließung oder Personalabbau scheint das einzige Mittel zu sein.« Die Gewerkschaft sieht das anders. »Wir sind kein Wunderheiler, der eine Lösung aus dem Hut zaubert. Jedoch helfen aktive und qualifizierte Betriebsratsstrukturen, genügend Gewerkschaftsmitglieder und ihr Wille, für ihre Interessen kämpferisch einzustehen, um starken Gegendruck aufzubauen.

DGB-Regionsgeschäftsführer Johannes Krause sieht die Gewerkschaften dabei auf einem guten Weg: »Es gibt zwar einige nennenswerte Ansiedlungserfolge in unserer Region, doch fehlen größere, strukturbestimmende Unternehmen, die als Ansiedlungskerne wirken. Für die Gewerkschaften ist deshalb der Kampf um Zukunftssicherung, Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung aufwendiger als bei großen Betrieben. Dennoch gelingt es ihnen, immer mehr Kolleginnen und Kollegen als Mitstreiter zu gewinnen.«

ÖFFNUNGSZEITEN

Jahreswechsel. Die IG Metall-Büros in Halle und Dessau sind über die Feiertage geschlossen. Am 23. Dezember findet nach vorheriger Terminvergabe die Rechtsberatung in Halle statt. Ab dem 2. Januar ist das Büro in Halle wieder wie gewohnt geöffnet, ab dem 7. Januar auch das Büro in Dessau.

BUCHTIPP

Die Ostdeutschen

Im 30. Jahr der Wiedervereinigung veröffentlicht der Lehmsstedt Verlag Leipzig das berührende Fotobuch des Chronisten des DDR-Alltags Roger Melis (1940-2009) »Die Ostdeutschen« (208 S., 169 Abb., 28 €).



Die IG Metall Halle-Dessau wünscht allen Kolleginnen und Kollegen frohe Feiertage und für das neue Jahr: Immer schön wachsam bleiben, siehe oben!



Die Beschäftigten von Magna Powertrain in Roitzsch sprühten einen 20 Meter langen Wunschzettel an ihre Firmenleitung.

Wunschzettel. Einen 20 Meter langen Wunschzettel für die 2020er Jahre haben die Beschäftigten von Magna Powertrain in Roitzsch an die Firmenleitung geschrieben. Aber sie wissen genau: Tarifverträge bringt nicht der Weihnachtsmann, die müssen erkämpft werden. +++

IMPRESSUM

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Alexander Schmidt
 Anschrift IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
 Telefon 0391 532 93-0 | Fax 0391 532 93-40
 magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | magdeburg.igmetall.de

Organisationswahlen 2020

Von Januar bis März werden in der Geschäftsstelle der IG Metall Magdeburg Schönebeck die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich an den Wahlen zu beteiligen.

Liebe Kolleginnen,
 liebe Kollegen,

entsprechend der Satzung der IG Metall werden nach dem Gewerkschaftstag die örtlichen Gremien neu gewählt. Zunächst werden in den Mitgliederversammlungen (siehe Tabelle) die Delegierten zur Delegiertenversammlung gewählt. Diese wählen dann den Ortsvorstand, die Geschäftsführer, die Delegierten zur Bezirkskonferenz, die Tarifkommissionsmitglieder der Geschäftsstelle sowie die Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Wahltag seit



mindestens drei Monaten Mitglied sind. In die Gremien wählbar ist, wer mindestens seit zwölf Monaten Mitglied der IG Metall ist und satzungsgemäßen Beitrag bezahlt. Frauen sind entsprechend ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende

Organ der IG Metall auf örtlicher Ebene. Die gewählten Delegierten wählen den Ortsvorstand. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Die Teilnahme in den Wahlbezirken richtet sich nach der Betriebsadresse (hat Vorrang) und nach der Wohnanschrift (z. B. Rentner, Arbeitslose, Studenten).

Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben ohne Betriebsrat melden sich im Zweifel in der Geschäftsstelle, um zu erfahren, welchem Wahlbezirk sie angehören. Nach Abschluss der Mitgliederversammlungen wird am Samstag, 25. April, die konstituierende Delegiertenversammlung stattfinden.

Nr.	Wahlbezirk	PLZ	Wahltermin	Wahlort
1	Salzwedel	29410-9640, 38486-8489, 39638-9649	29.01.2020 17:30 Uhr	Volkssolidarität Regionalverband Nicolaistraße 2, Gardelegen
2	Stendal	39517-9629	30.01.2020 17:30 Uhr	Volkssolidarität Stendal Käthe-Kollwitz-Straße 25, Stendal
3	Genthin	39307-9319	05.02.2020 17:30 Uhr	Hotel Stadt Genthin Mühlenstraße 3, Genthin
4	Burg	39279-39291	06.02.2020 17:30 Uhr	Gaststätte »Zum Holzwurm« Holzstraße 34, Burg
5	Bernburg	06333-06429	19.02.2020 17:30 Uhr	Hotel Askania Breite Straße 2-3, Bernburg
6	Calbe	39240	26.02.2020 17:30 Uhr	Hotel Zur Altstadt, Schlossstraße 11, Calbe
7	Schönebeck	39217-39221, 39245-39264	04.03.2020 17:30 Uhr	Hotel Domicil Friedrichstraße 98 A, Schönebeck
8	Staßfurt	39418-39448	09.03.2020 17:30 Uhr	Volkssolidarität Staßfurt Luisenplatz 12, Staßfurt
9	Aschersleben	06433-06556, 38527-38899	16.03.2020 17:30 Uhr	Volkssolidarität Aschersleben Oberstraße 53, Aschersleben
10	Magdeburg	01156-06317, 06618-06886, 07580-09669, 10315-19372, 21107-29308, 30159-38470, 39104-39179, 39326-39397, 40219-99996	19.03.2020 17:30 Uhr	Haus der Gewerkschaften Otto-von-Guericke-Straße 6, Magdeburg



Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen, die im Dezember ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich. Wir wünschen alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und Lebensfreude.



TERMINE

Ortsjugendausschuss
 17. Dezember um 17 Uhr,
 DGB-Haus in Magdeburg

Weihnachtsmärchen
 15. Dezember um 13:30 Uhr,
 AMO-Kulturhaus

Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen

- ▶ **TOP 1:** Begrüßung
- ▶ **TOP 2:** Bericht zur gewerkschaftlichen Betriebs- und Sozialpolitik
- ▶ **TOP 3:** Erläuterungen zum Wahlverfahren
- ▶ **TOP 4:** Wahl der Wahlkommission
- ▶ **TOP 5:** Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung unter Berücksichtigung der zu wählenden Mandate und des entsprechenden Frauenanteils in den einzelnen Wahlkreisen
- ▶ **TOP 6:** Organisatorisches

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Janek Tomaszewski
Anschrift IG Metall Halberstadt, Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 44 20 77 | **Fax** 03941 250 19
☉ halberstadt@igmetall.de | ☉ igmetall-halberstadt.de

Arbeitszeit Ost: »Wir lassen nicht locker!«

Die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt beschließt, weiter für die Arbeitszeitverkürzung im Osten zu kämpfen.

Da die Arbeitgeber in vielen Gesprächen bis heute nicht bereit waren, einen belastbaren Weg zur 35-Stunden-Woche zu gehen, fordert die IG Metall die Arbeitgeber nun in einzelnen Betrieben zu Verhandlungen für einen Ergänzungstarifvertrag auf. »Wir lassen bei der Arbeitszeit Ost nicht locker«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger.

In den Gesprächen mit den Arbeitgebern hatte die IG Metall einen Stufenplan für die Angleichung der Arbeitszeit Ost mit langen Laufzeiten vorgeschlagen. Zudem hat die IG Metall über zusätzliche Arbeitszeitflexibilisierungsmöglichkeiten sowie eine teilweise Kostenkompensation verhandelt. Trotzdem werfen die Arbeitgeber der IG Metall vor,

eine undifferenzierte Arbeitszeitabsenkung um drei Stunden pro Woche mit vollem Entgeltausgleich zu fordern.

In der Arbeitszeitfrage herrscht Friedenspflicht. Die IG Metall geht nach und nach vor. Dafür werden jetzt in den ersten Betrieben die Geschäftsleitungen angeschrieben und



zu Verhandlungen aufgefordert. In diesen Betrieben werden in den nächsten Wochen Tarifkommissionen gebildet.

»Die Angleichung Ost ist eine Frage der Gerechtigkeit«, so Gröger. »Mit großer Solidarität in der gesamten IG Metall werden wir die Gleichbehandlung zwischen Ost und West weiter einfordern.«



WICHTIGER HINWEIS

Neue Telefonnummer ab dem 25. November 2019

Die IG Metall-Geschäftsstelle Halberstadt erhält im November 2019 eine neue Telefonanlage. Damit sind neue Telefon- und Faxnummern unvermeidbar. Unsere neue Nummer ist ab dem 25. November 2019:

Telefon: 03941 6 216 80

Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten

Anfang 2020 finden in der IG Metall Halberstadt die Organisationswahlen für den Zeitraum von 2020 bis 2023 statt. Gewählt werden die Bevollmächtigten, der Ortsvorstand, die Mitglieder in den Delegiertenversammlungen, die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen sowie Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen. Die Delegierten-

versammlung ist das Parlament der IG Metall. 55 Delegierte aus den Betrieben und Wohnorten im Bereich der IG Metall Halberstadt bilden die Delegiertenversammlung. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Wahlberechtigt sind alle, die drei Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall sind. Nutzt Euer Wahlrecht, kommt zu den Mitgliederversammlungen und



bestimmt die Politik vor Ort mit! Die Wahltermine in den Wahlbereichen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die IG Metall Halberstadt wünscht allen Mitgliedern und deren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, angenehme Tage der Erholung und für das nächste Jahr Glück, Gesundheit und gemeinsame Erfolge!



Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die IG Metall Halberstadt ist vom 23. Dezember bis einschließlich zum 6. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung durch die IG Metall Halberstadt statt.

Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können somit in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere

wenn Fristablauf droht, bittet die IG Metall Halberstadt ihre Mitglieder darum, sich an das in diesem Zeitraum besetzte DGB-Rechtsschutzbüro Halberstadt im Gewerkschaftshaus Halberstadt in der Bernhard-Thiersch-Straße 2 oder an die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht zu wenden. In sozialrechtlichen Angelegenheiten ist das Sozialgericht zuständig.